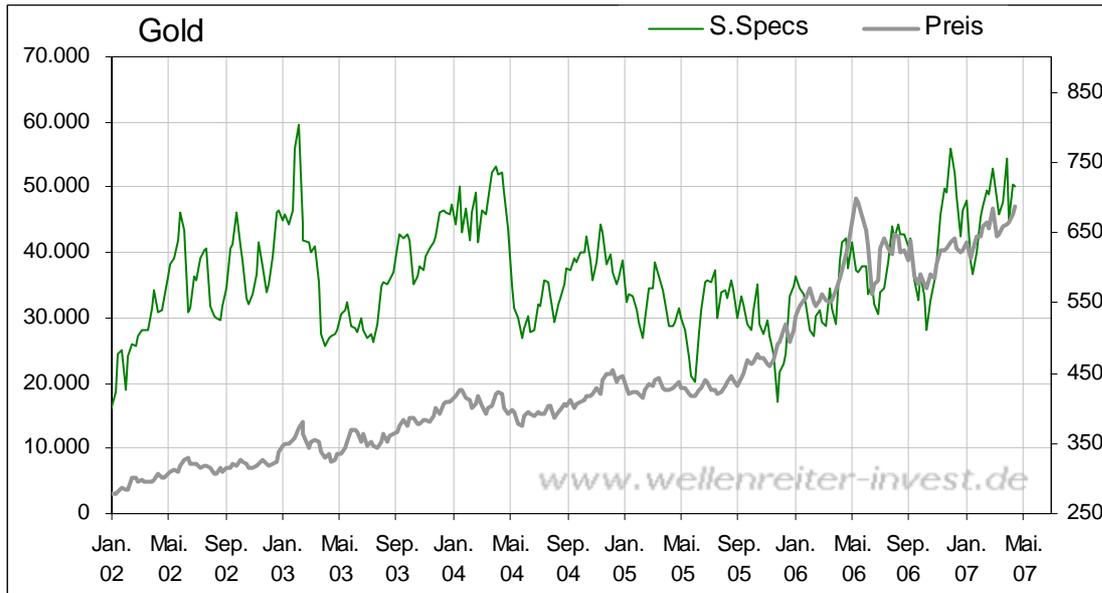


Der Wellenreiter

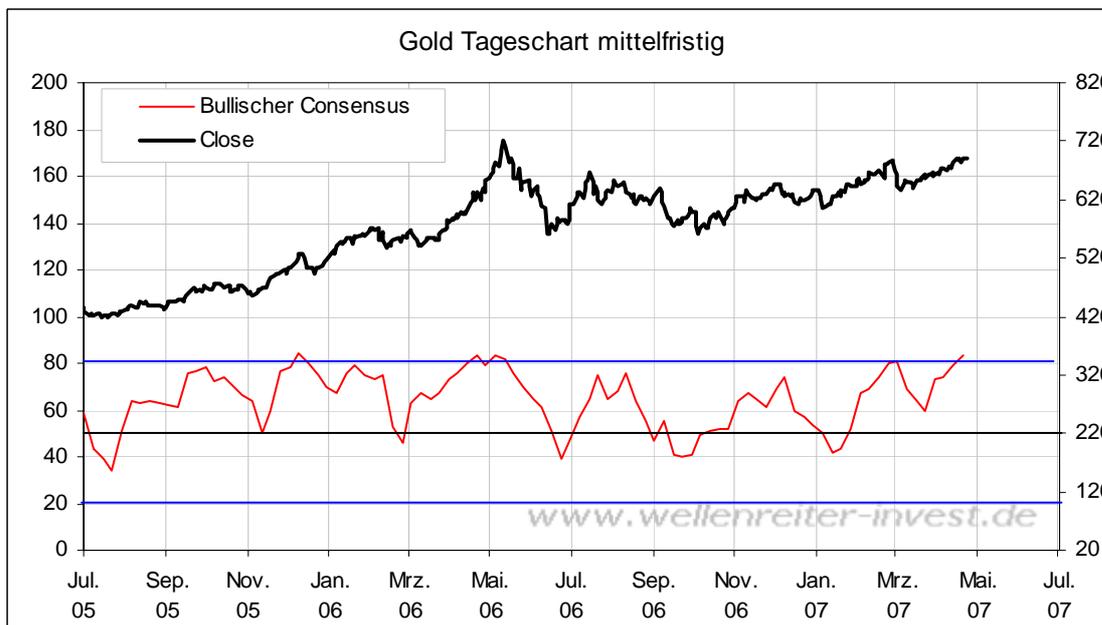
Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 25. April 2007

Der folgende Chart zeigt, dass die Kleinspekulanten Gold seit Ende vergangenen Jahres favorisieren. Aus Contrarian-Sicht ist dieses Verhalten als bärisch für Gold einzustufen.

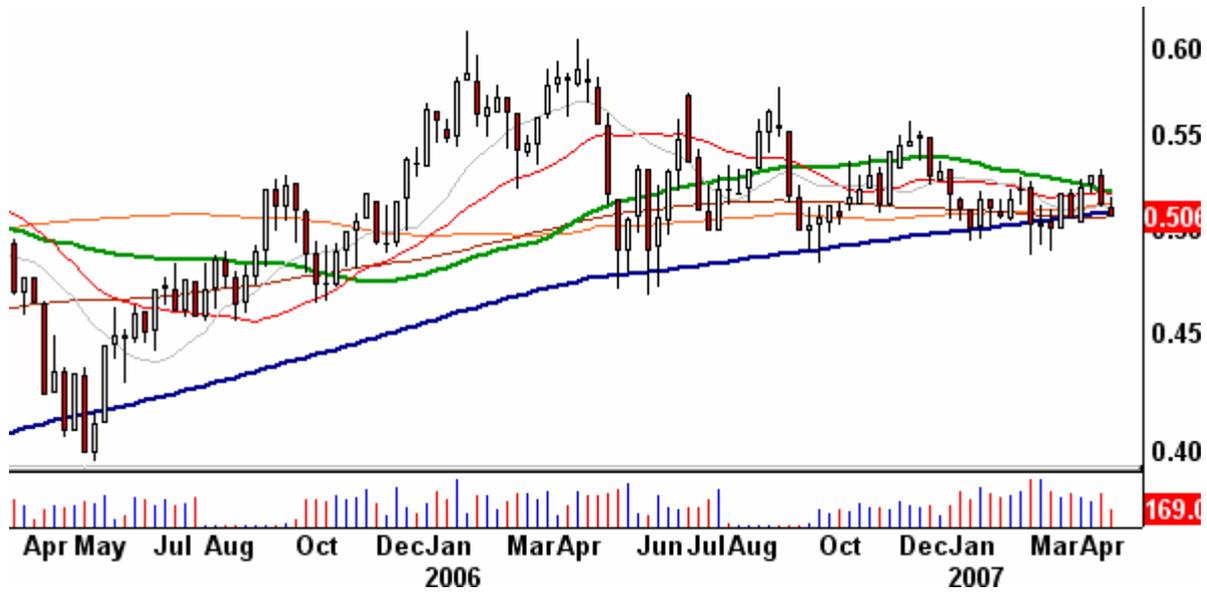


Das gleiche gilt für den von „Market Vane“ gemessenen bullischen Consensus. In den vergangenen Wochen waren 83 Prozent aller Umfrageteilnehmer bullisch für Gold. Ein derart hoher Wert wurde selten erreicht – zuletzt während der Topping-Phase im Mai 2006. Die obere blaue Linie auf dem nächsten Chart repräsentiert die 80-Prozent-Marke.

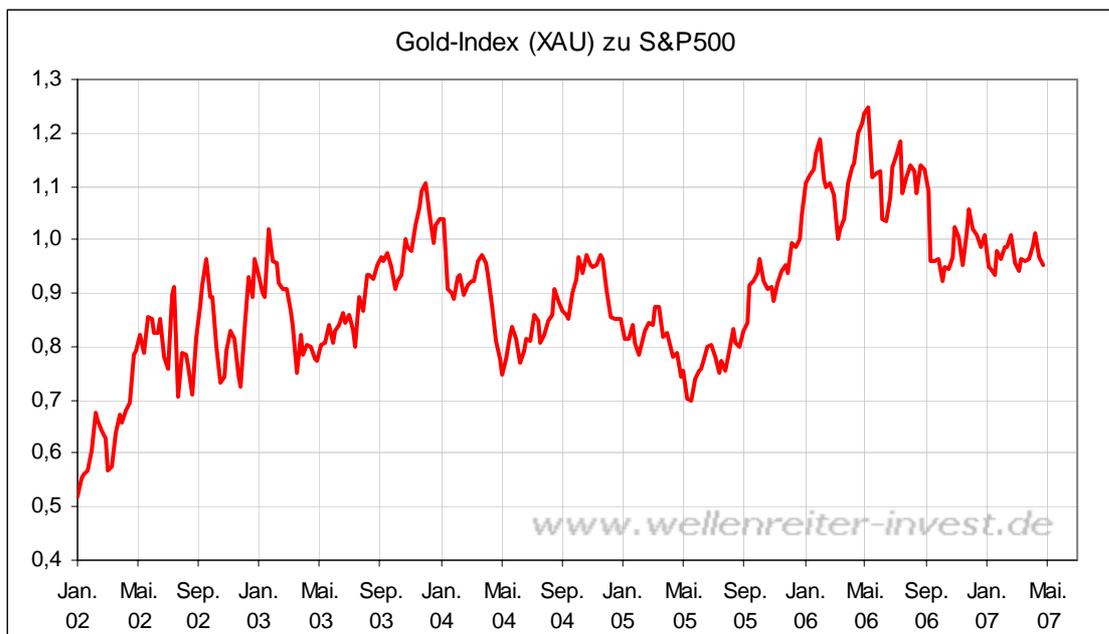


Die Goldminen schwächeln im Verhältnis zum Goldpreis. Nach wie vor ist die Gefahr groß, dass die HUI/Gold-Ratio ihren 4-Jahres-GD (blaue Linie) nach unten durchbricht. Der 4-Jahres-GD dient seit Juni 2006 als Unterstützung.

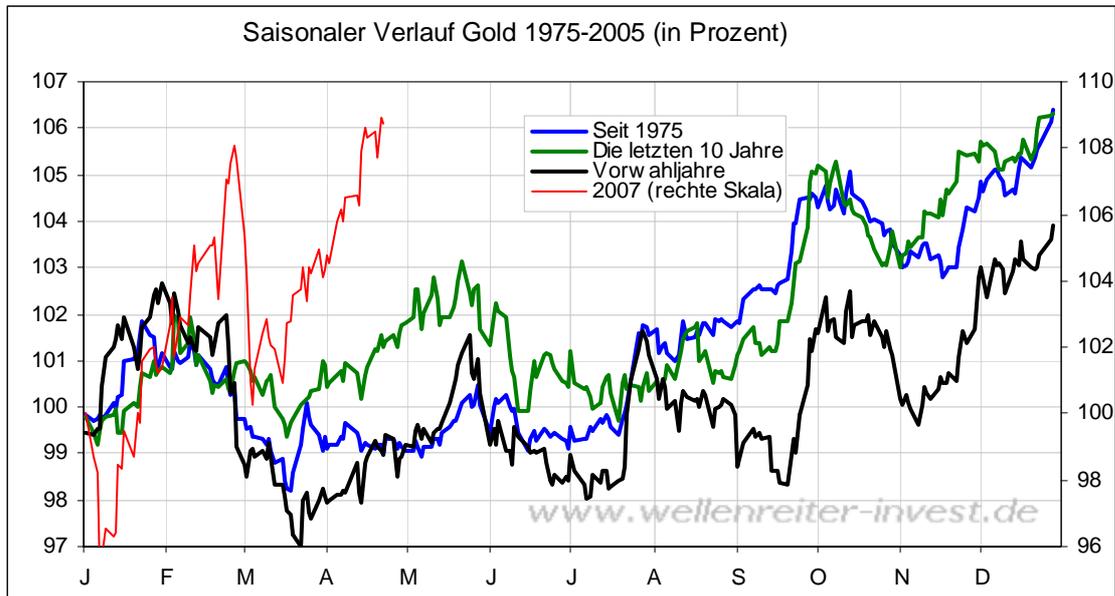
HUI/Gold-Ratio Wochenchart



Auch gegenüber dem S&P500 zeigen die Goldminen relative Schwäche, wie an der nachfolgenden Abbildung (XAU/S&P 500-Ratio) zu erkennen ist.



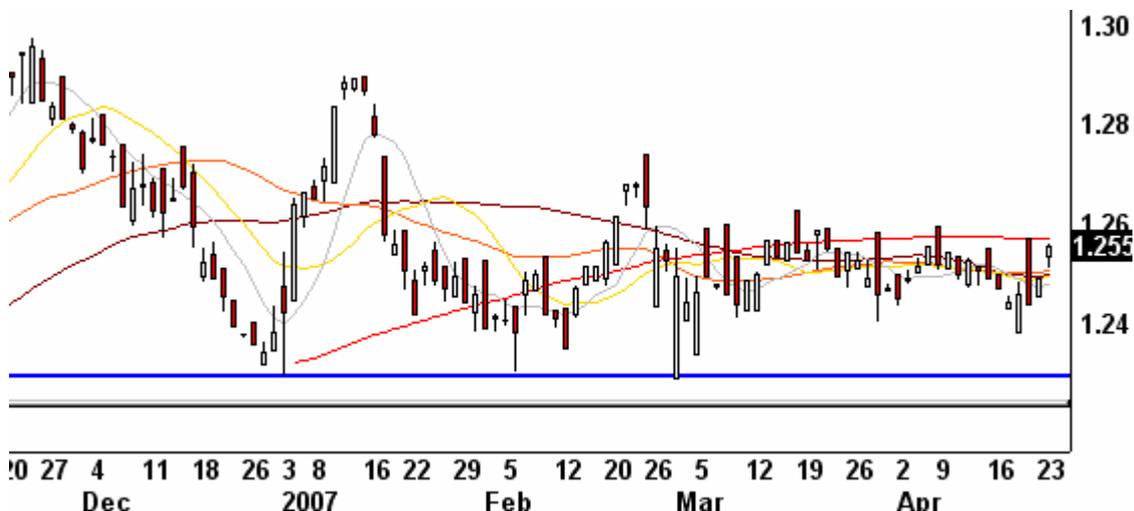
Die saisonal starke Phase des Goldpreises neigt sich dem Ende entgegen. Erst ab Juli weist die Saisonalität in Gold wieder nach oben.



Fazit: Wir setzen die Edelmetalle von bullisch auf neutral zurück. Als Gründe sind die relative Schwäche der Goldminen im Vergleich zum physischen Gold, die hohe Netto-Short-Positionierung der Commericals in Verbindung mit der hohen Netto-Long-Positionierung der Kleinspekulanten, das sehr bullische Sentiment sowie die bevorstehende saisonal schwache Phase der Edelmetalle zu nennen.

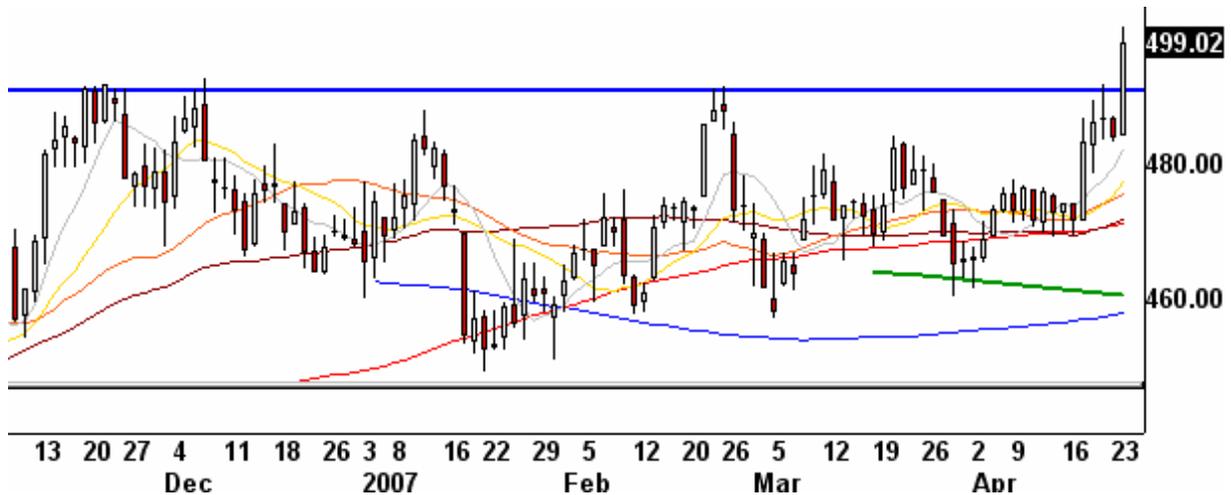
Der Nasdaq 100 schloss gestern deutlich stärker als der S&P 500 und wiederum auf einem neuen Mehrjahreshoch. Dennoch hat sich die enge Handelsspanne im Ratio-Chart zwischen Nasdaq 100 und S&P 500 noch nicht zugunsten des Nasdaq 100 aufgelöst.

Nasdaq 100 zu S&P 500 Tageschart



Unterstützung erhielt der Nasdaq 100 gestern vom Halbleiter-Sektor, der den Ausbruch aus einer halbjährigen Handelsspanne schaffte. Der Treiber dieser Bewegung war - mit einem Plus von knapp 8 Prozent - Texas Instruments.

US-Halbleiter-Index-Tageschart



Es scheint so, als ob das spekulative Geld in die Märkte zurückfließt. Der Biotech-Index (BTK) hat bereits vor Tagen ein in der Öffentlichkeit kaum wahr genommenes neues Allzeithoch erzielt. Die Nasdaq 100 scheint ihren 8-Jahres-GD hinter sich lassen zu wollen und die Halbleiter brechen aus einer halbjährigen Handelsspanne nach oben aus. Hinzu kommt, dass Vorwahljahre für den Nasdaq 100 in der Vergangenheit durchschnittlich Gewinne von 50 Prozent bedeuten. In diesen Sektoren scheinen sich die bullischen Tore jetzt weit zu öffnen.

Der 10. Mai 2006 wird den Marktteilnehmern als „Frühjahreshoch 2006“ in Erinnerung bleiben. Die Abwärtsphase dauerte bis Mitte Juni an und versetzte die Investoren in Angst und Schrecken. Wiederholungen an der Börse kommen selten genug vor und deshalb muss man denjenigen, die für den 10. Mai 2007 ein Top erwarten, sagen, dass die Wahrscheinlichkeit einer derartigen Wiederholung nicht sehr groß ist.

Üblich sind zeitliche Verschiebungen im Rahmen eines 45-Tage-Musters. Das bedeutet, dass man darauf achten sollte, ob man 45 Handelstage (sechseinhalb Wochen) vor oder nach einem derartigen Termin ein wichtiger Umkehrpunkt stattfindet. 45 Tage zuvor – am 28. März 2007 – fand ein wichtiges Zwischentief im Dow Jones Index statt. Anschließend begann eine Dynamisierung der Aufwärtsbewegung.

Der Zeitpunkt 45 Handelstage nach dem 10. Mai 2007 würde auf den 27. Juni 2007 hinweisen. Einen Tag später (am 28. Juni) findet die übernächste Fed-Sitzung statt. Die nächsten wichtigen Zeitprojektionen finden am 30. Mai und am 26. Juni statt.

Fazit dieser Überlegungen: Der Termin Ende Juni kommt potentiell für einen wichtigen Wendepunkt in Frage. Dieser Termin korreliert ganz gut mit unseren Überlegungen im Hinblick auf ein wichtiges Hoch im Frühsommer.

Zu den Märkten.

1,63 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 757 Mio., das Abwärtsvolumen 856 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 47% vom Gesamtvolumen; 226 neue Hochs standen 24 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.954 Punkten um 35 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1480 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2525 Punkten um 1 Punkt (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.134 Punkten (-0,6%).

Größte Gewinner: Halbleiter; Größte Verlierer: Broker, Gold

Der T-Bond Future endete bei 111,23 Punkten (111,15).

Crude Öl notiert aktuell bei 64,63 (65,72) und Erdgas bei 7,75 Dollar (7,70).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,30 Punkten (81,60).

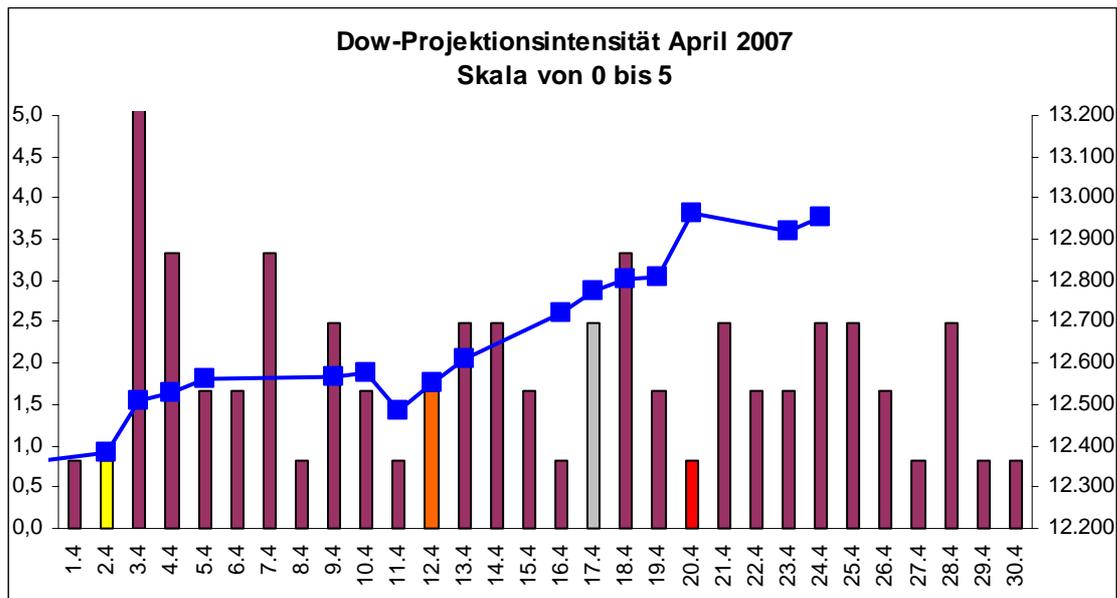
Der Goldpreis notiert aktuell bei 686,90 Dollar/Unze (690,00). Gold in Euro bei 503.

Silber befindet sich bei 13,77 Dollar (13,95).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,9% auf 348 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 141 Punkten. Newmont Mining verlor 18 Cent und endete bei 43,72 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,6% auf 13,12 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,37 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,20. Die OEX-PCR endete bei 2,12.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 3.4., 7.4., 18.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das US-Verbrauchervertrauen (Conference Board) fiel gestern den dritten Monat hintereinander. Auf die Bedeutung des Verbrauchervertrauens als Indikator für eine eventuelle Rezession hatten wir in der jüngsten Wochenend-Kolumne hingewiesen. Die Verkäufe existierender Häuser fielen im März deutlich (höchster Verlust seit 18 Jahren). Werte wie Countrywide Financial und Toll Brothers erholten sich schnell von diesem „Schock der Vergangenheit“ und endeten im Plus. Nicht die Nachricht an sich ist interessant, sondern die Reaktion darauf.

Die Marktbreite war gestern wiederum nicht überzeugend. Ein Aufwärtsvolumen von 47 Prozent setzt die Schwäche aus der vergangenen Woche fort und zeigt, dass das Geld nicht mehr blind auf alle Sektoren verteilt wird. Der Wall-Street-Begriff „The tide lifts all boats“ – („Die Flut hebt alle Schiffe“) erscheint seit kurzem nicht mehr gültig. Die US-Investoren konzentrieren sich auf die Industrials, auf die Versorger und jüngst auf Biotechs, Nasdaq 100 und Halbleiter-Werte.

Gestern schrieben wir: „Wichtig für das bullische Bild ist jetzt, das Nasdaq 100 und der Halbleiter-Index (SOX) weiter nach oben durchziehen und das smarte Geld jetzt auch in die Tech-Werte einsteigt.“ Der gestrige Tag brachte genau diese Entwicklung. Gefragt waren allerdings nur die im Nasdaq 100 vertretenen Tech-Titel.

Insofern scheint die Devise zu lauten: „Raus aus dem breiten Markt und rein in die hoch kapitalisierten Werte in Dow (30 Werte) und Nasdaq 100. Eine solche Ausdünnung hat – konsequent weitergedacht – zur Folge, dass letztendlich nur noch die Indizes steigen, während der breite Markt deutlich zu schwächeln beginnt. Das ist typisch für eine beginnende Top-Bildungs-Phase. Wir bleiben bullisch und gehen weiterhin von einem Hoch im Frühsommer aus.

Absacker

Die Trockenheit in Australien droht jetzt die Landwirtschaft massiv zu treffen.

http://www.economist.com/daily/news/displaystory.cfm?story_id=9065059

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.